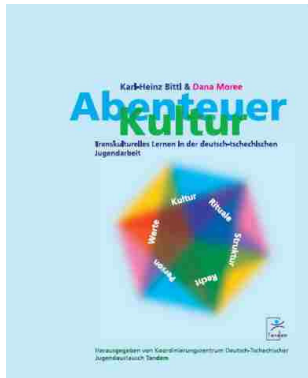




Buchrezension



Karl-Heinz Bittl, Dana Moree
Abenteuer Kultur - Transkulturelles Lernen in der deutsch-tschechischen Jugendarbeit.
Herausgeber: Tandem – Koordinierungszentrum
Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch
Nürnberg/Prag 2007
ISBN: 978-80-7043-565-6

Das Wort Abenteuer beschreibt so vieles: Primär wird das Wort gebraucht, um Situationen, die im Zusammenhang mit intensiven Lebenserfahrungen stehen, darzustellen. Stichwörter wie Reisen und Extremsport kommen einem dabei unweigerlich in den Sinn. Spannend kann aber auch die Begegnung mit Menschen sein. Ein Abenteuer wird es dann, wenn diese von einem anderen Kulturkreis abstammen. Es kommt also nicht von ungefähr, dass Dana Moree und Karl-Heinz Bittl sich beim Schreiben ihres Buches über transkulturelles Lernen in der deutsch-tschechischen Jugendarbeit für die Überschrift „Abenteuer Kultur“ entschlossen. Transkulturelles Lernen ist eines der Abenteuer im heutigen Europa. Es geht um das Überwinden der Schubladen-Kultur sowie die Bereitschaft, offen zu sein für internationale Begegnungen. Wer sich auf die Lebens- und Denkweise Menschen anderer Länder einlässt, der wird überrascht sein, um wie vieles mehr sein eigenes Fühlen und Denken durch diese Erfahrungen bereichert werden.

Die Idee für das Buchprojekt „Abenteuer Kultur“ wurde in Rozvadov, einer kleinen tschechischen Gemeinde an der Grenze zu Bayern, geboren. Es sollte ein Buch werden, das alle, die in der internationalen Jugendarbeit tätig sind, bei ihrer täglichen pädagogischen Arbeit unterstützt. Das Buch „Abenteuer Kultur“ soll aber auch all den Jugendlichen Hilfestellung leisten, die bereit sind, über den eigenen Tellerrand zu schauen und den Schritt zu wagen, sich auf deutsch-tschechische Begegnungen einzulassen. Alle, die das Abenteuer „Europa ohne Grenzen“ eingehen, werden belohnt mit dem Erleben einer vielfältigen Kultur voller Leben.

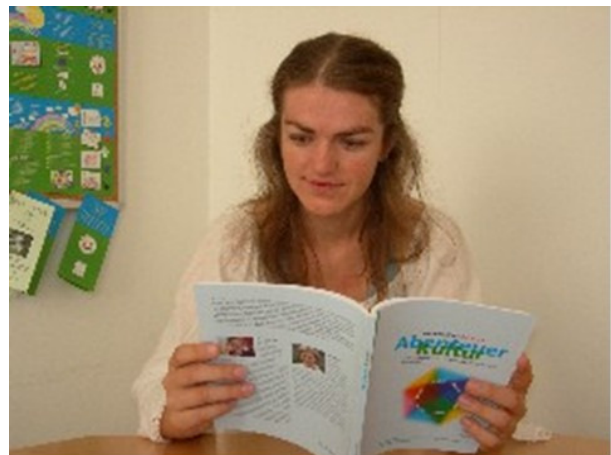
Die Publikation ist das Ergebnis langjähriger Erfahrungen in der Begegnungsarbeit zwischen Deutschen und Tschechen. In einer lebendigen Sprache verfasst und untermauert mit vielen (persönlichen) Beispielen macht das Buch geradezu Lust auf eine Begegnung mit den Nachbarn. „Abenteuer Kultur“ soll dabei helfen, die Menschen des Gastlandes verstehen und schätzen zu lernen. Die beiden Autor/innen haben ihre Publikation systematisch aufgebaut. Der Information über deutsch-tschechische Geschichte und der grundsätzlichen Klärung des Begriffs Transkulturalität folgt eine ausführliche Würdigung des Themenschwerpunkts Kultur. Zur Sprache kommen dabei nicht nur kulturelle Grundannahmen und wie mit ihnen gearbeitet werden kann, sondern auch die Anleitung, wie bei interkulturellen Begegnungen Konflikte angegangen und gelöst werden können. Schließlich zeigen Moree und Bittl auf, wie in der interkulturellen Begegnung Spiele oder Theatermethoden aussehen können.



Dana Moree und Karl-Heinz Bittl haben für ihre Publikation den transkulturellen Ansatz gewählt. Karl-Heinz Bittl beschreibt seine Motivation, das Buch „Abenteuer Kultur“ zu verfassen, wie folgt: „Transkulturelles Lernen ist für mich eine ideale Möglichkeit, aus dem Schubladendenken der Kulturstandards auszubrechen und einzutauchen in einen Prozess gegenseitigen Verstehens und Wahrnehmens des Reichtums der Verschiedenheit.“ Motor für Dana Morees unermüdlichen Einsatz für die Realisation der Buchidee war der Gedanke: „Transkulturalität ist für mich eine Möglichkeit, die eigene Verankerung in einer pluralistischen Gesellschaft zu suchen. Gleichzeitig ist sie ein Zugang, der es möglich macht, die eigene Identität in der Erfahrung eines anderen Menschen zu suchen.“

Herausgeber von „Abenteuer Kultur“ ist **Tandem – Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch.**

Erhältlich ist das gut 160 Seiten starke Schriftwerk gegen eine Schutzgebühr von 10,00 Euro über das Fränkische Bildungswerk für Friedensarbeit e.V. Hessestr. 4, 90443 Nürnberg, Tel: (0911) 28 85 00, Fax: (0911) 28 85 14, Email: fbf.nuernberg@t-online.de, Web: www.fbf-nuernber.de, www.rootswork.de



Die Rezension darf nur mit Genehmigung des Urhebers veröffentlicht und verbreitet werden. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das FBF.